	wort	
1.	Kapitel: Einführung	25
A.	Begriff des Medizinrechts	25
В.	Rechtsquellen des Medizinrechts	28
C.	Historische Entwicklung des Medizinrechts	31
2.	Kapitel: Das Recht der gesetzlichen Krankenversicherung	39
	Abgrenzung	40 40 41
I. II. III.	Drganisation der Krankenkassen Die Krankenkassen als Körperschaften des öffentlichen Rechts Das Prinzip der Selbstverwaltung Organe der Krankenkassen 1. Verwaltungsrat 2. Vorstand Die Kassenarten	43 44 45 46 46
C. I.	Die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Krankenversicherung Pflichtversicherung, § 5 SGB V 1. Gegen Entgelt beschäftigte und gleichgestellte Personen 2. Der Auffangtatbestand § 5 I Nr. 13 SGB V a. Anderweitige Absicherung im Krankheitsfall b. Ausgestaltung der Versicherungspflicht c. Durchsetzung der Versicherungspflicht	49 49 49 49 50
II.	Versicherungsfreiheit, § 6, 7 SGB V	

III.	Versicherungsbefreiung, § 8 SGB V	55
IV.	Freiwillige Versicherung, § 9 SGB V	56
V.	Familienversicherung, § 10 SGB V	56
D.	Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung	57
I.	Der Gesundheitsfonds als Sondervermögen der GKV	
II.	Beiträge	
	1. Abgrenzung zu anderen Abgabenarten	
	2. Einzug und Höhe der Beiträge	
III.	Bundeszuschuss, § 221 SGB V	
	Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds an die Krankenkassen	
	1. Standardisierte Leistungsausgaben	62
	2. Morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich	
	a. Der Risikostrukturausgleich nach § 266 SGB V a. F	
	b. Der "Morbi-RSA" nach § 266 SGB V n. F	
	3. Zuweisungen zur Finanzierung sonstiger Ausgaben, § 270 SGB V	65
V.	Zusatzbeiträge der Krankenkassen	
VI.	Wahltarife	
	1. Die Tarife im Einzelnen	
	a. Selbstbehalttarif, § 53 I SGB V	67
	b. Leistungsvermeidungstarif, § 53 II SGB V	68
	c. Tarif für besondere Versorgungsformen, § 53 III SGB V	68
	d. Kostenerstattungstarif, § 53 IV SGB V	68
	e. Tarif für Arzneimittel besonderer Therapierichtungen, § 53 V SGB V \dots	69
	f. Krankengeld-Wahltarif, § 53 VI SGB V	69
	2. Allgemeine Regeln für die Ausgestaltung der Wahltarife	69
E.	Leistungsrecht	71
I.	Versicherungsfall "Krankheit"	71
	1. Subjektiver Krankheitsbegriff	71
	2. Objektivierbare Definitionsansätze	72
	a. Der Gesundheitsbegriff der WHO	72
	b. Der Krankheitsbegriff in der Rechtsprechung	73
	c. Einzelfälle	74
	3. Selbst verursachte Krankheiten	75
II. S	Sicherstellung der Leistungserbringung	77
	1. Sachleistungsprinzip	77
	2. Kostenerstattungsprinzip	78
	a. Wahl der Kostenerstattung, § 13 II SGB V	79
	b. Systemversagen, § 13 III SGB V	80

	c. Inanspruchnahme von Leistungserbringern in der EU,	
	§ 13 ÎV-VI SGB V	80
	aa. Europäisches koordinierendes Sozialrecht	81
	bb. Kostenerstattung nach § 13 IV SGB V	81
III.	Grundsätze der Leistungserbringung	82
IV.	Die Beurteilung von Behandlungsmethoden	83
	1. Der Gemeinsame Bundesausschuss, §§ 91 f. SGB V	83
	2. Anerkennung neuer Heilmethoden durch den GBA	85
	3. Ausnahmen vom Erlaubnisvorbehalt des § 135 SGB V	85
V.	Der Leistungskatalog des SGB V	89
	1. Krankengeld	89
	2. Sach- und Dienstleistungen	89
	3. Zuzahlungen	89
	a. Höhe und Abrechnungsverfahren	90
	b. Überforderungsschutz	92
	-	
3.	Kapitel: Das ärztliche Berufsrecht	95
A.	Rechtsgrundlagen	95
	···	
	- ·	
B.	Zugang zum Arztberuf	98
B. I.	Zugang zum Arztberuf Der Arztberuf als freier Beruf	98 98
B.	Zugang zum Arztberuf Der Arztberuf als freier Beruf Zulassung zur Berufsausübung – Die Approbation	98 98 98
B. I.	Zugang zum Arztberuf Der Arztberuf als freier Beruf Zulassung zur Berufsausübung – Die Approbation 1. Voraussetzungen der Approbation	98 98 98 99
B. I. II.	Zugang zum Arztberuf Der Arztberuf als freier Beruf Zulassung zur Berufsausübung – Die Approbation 1. Voraussetzungen der Approbation 2. Rücknahme, Widerruf und Ruhen der Approbation	98 98 98 99 100
B. I. II.	Zugang zum Arztberuf Der Arztberuf als freier Beruf Zulassung zur Berufsausübung – Die Approbation 1. Voraussetzungen der Approbation 2. Rücknahme, Widerruf und Ruhen der Approbation Die Niederlassung	98 98 98 99 100 101
B. I. II.	Zugang zum Arztberuf Der Arztberuf als freier Beruf Zulassung zur Berufsausübung – Die Approbation 1. Voraussetzungen der Approbation 2. Rücknahme, Widerruf und Ruhen der Approbation Die Niederlassung Kooperative Formen der Leistungserbringung	98 98 99 100 101 102
B. I. II.	Zugang zum Arztberuf Der Arztberuf als freier Beruf Zulassung zur Berufsausübung – Die Approbation 1. Voraussetzungen der Approbation 2. Rücknahme, Widerruf und Ruhen der Approbation Die Niederlassung Kooperative Formen der Leistungserbringung 1. Gemeinschaftspraxis	98 98 98 99 100 101 102 102
B. I. II.	Zugang zum Arztberuf Der Arztberuf als freier Beruf Zulassung zur Berufsausübung – Die Approbation 1. Voraussetzungen der Approbation 2. Rücknahme, Widerruf und Ruhen der Approbation Die Niederlassung Kooperative Formen der Leistungserbringung 1. Gemeinschaftspraxis 2. Praxisgemeinschaft	98 98 99 100 101 102 102
B. I. II.	Zugang zum Arztberuf Der Arztberuf als freier Beruf Zulassung zur Berufsausübung – Die Approbation 1. Voraussetzungen der Approbation 2. Rücknahme, Widerruf und Ruhen der Approbation Die Niederlassung Kooperative Formen der Leistungserbringung 1. Gemeinschaftspraxis	98 98 99 100 101 102 102
B. I. II.	Zugang zum Arztberuf Der Arztberuf als freier Beruf Zulassung zur Berufsausübung – Die Approbation 1. Voraussetzungen der Approbation 2. Rücknahme, Widerruf und Ruhen der Approbation Die Niederlassung Kooperative Formen der Leistungserbringung 1. Gemeinschaftspraxis 2. Praxisgemeinschaft 3. Praxisverbund	98 98 99 100 101 102 103 104
B. I. II. III. IV.	Zugang zum Arztberuf Der Arztberuf als freier Beruf Zulassung zur Berufsausübung – Die Approbation 1. Voraussetzungen der Approbation 2. Rücknahme, Widerruf und Ruhen der Approbation Die Niederlassung Kooperative Formen der Leistungserbringung 1. Gemeinschaftspraxis 2. Praxisgemeinschaft 3. Praxisverbund Standesorganisationen der Ärzte	98 98 98 99 100 101 102 103 104
B. I. II. IV.	Zugang zum Arztberuf Der Arztberuf als freier Beruf Zulassung zur Berufsausübung – Die Approbation 1. Voraussetzungen der Approbation 2. Rücknahme, Widerruf und Ruhen der Approbation Die Niederlassung Kooperative Formen der Leistungserbringung 1. Gemeinschaftspraxis 2. Praxisgemeinschaft 3. Praxisverbund Standesorganisationen der Ärzte Die Ärztekammern	98 98 99 100 101 102 103 104
B. I. II. IV.	Zugang zum Arztberuf Der Arztberuf als freier Beruf Zulassung zur Berufsausübung – Die Approbation 1. Voraussetzungen der Approbation 2. Rücknahme, Widerruf und Ruhen der Approbation Die Niederlassung Kooperative Formen der Leistungserbringung 1. Gemeinschaftspraxis 2. Praxisgemeinschaft 3. Praxisverbund Standesorganisationen der Ärzte Die Ärztekammern 1. Mitgliedschaft	98 98 99 100 101 102 103 104 105 105
B. I. II. IV.	Zugang zum Arztberuf Der Arztberuf als freier Beruf Zulassung zur Berufsausübung – Die Approbation 1. Voraussetzungen der Approbation 2. Rücknahme, Widerruf und Ruhen der Approbation Die Niederlassung Kooperative Formen der Leistungserbringung 1. Gemeinschaftspraxis 2. Praxisgemeinschaft 3. Praxisverbund Standesorganisationen der Ärzte Die Ärztekammern 1. Mitgliedschaft 2. Organe	98 98 98 99 100 101 102 103 104 105 105 105
B. I. II. IV.	Zugang zum Arztberuf Der Arztberuf als freier Beruf Zulassung zur Berufsausübung – Die Approbation 1. Voraussetzungen der Approbation 2. Rücknahme, Widerruf und Ruhen der Approbation Die Niederlassung Kooperative Formen der Leistungserbringung 1. Gemeinschaftspraxis 2. Praxisgemeinschaft 3. Praxisverbund Standesorganisationen der Ärzte Die Ärztekammern 1. Mitgliedschaft 2. Organe 3. Aufgaben	98 98 98 99 100 101 102 103 104 105 105 106 106
B. I. II. III. IV.	Zugang zum Arztberuf Der Arztberuf als freier Beruf Zulassung zur Berufsausübung – Die Approbation 1. Voraussetzungen der Approbation 2. Rücknahme, Widerruf und Ruhen der Approbation Die Niederlassung Kooperative Formen der Leistungserbringung 1. Gemeinschaftspraxis 2. Praxisgemeinschaft 3. Praxisverbund Standesorganisationen der Ärzte Die Ärztekammern 1. Mitgliedschaft 2. Organe	98 98 98 99 100 101 102 103 104 105 105 106 106 107

D.	Berufsständische Pflichten des Arztes	9
I.	Heilauftrag	0
	1. Behandlungspflicht	
	2. Privatautonomie	1
	3. Notdienst	1
II.	Fortbildungspflicht	3
III.	Partnerschaft zwischen Arzt und Patient	
	1. Grundlagen	4
	2. Aufklärungspflicht	
	3. Schweigepflicht	
	4. Dokumentationspflicht	
IV.	Kollegialität	
V.	Verbot berufswidriger Werbung	7
E.	Berufsgerichtsbarkeit	8
I.	Zuständigkeit der Berufsgerichte	8
II.	Berufsgerichte und das Verbot der Doppelbestrafung	9
4.	Kapitel: Die Rechtsbeziehungen zwischen Ärzten	
		1
	und Patienten	1
A.	Der Behandlungsvertrag	2
A. I.	Der Behandlungsvertrag 12 Rechtsnatur des Behandlungsvertrags 12	2
I. II.	Der Behandlungsvertrag12Rechtsnatur des Behandlungsvertrags12Kontrahierungszwang12	2 2 3
I. II.	Der Behandlungsvertrag12Rechtsnatur des Behandlungsvertrags12Kontrahierungszwang12Zustandekommen des Behandlungsvertrags12	2 2 3 4
I. II.	Der Behandlungsvertrag12Rechtsnatur des Behandlungsvertrags12Kontrahierungszwang12Zustandekommen des Behandlungsvertrags121. Vertragsschluss bei Geschäftsunfähigen12	2 2 3 4 5
I. II.	Der Behandlungsvertrag12Rechtsnatur des Behandlungsvertrags12Kontrahierungszwang12Zustandekommen des Behandlungsvertrags12	2 2 3 4 5
I. II.	Der Behandlungsvertrag12Rechtsnatur des Behandlungsvertrags12Kontrahierungszwang12Zustandekommen des Behandlungsvertrags121. Vertragsschluss bei Geschäftsunfähigen122. Vertragsschluss bei beschränkt Geschäftsfähigen12Vertragliche Pflichten des Arztes12	2 3 4 5 6
I. II. III.	Der Behandlungsvertrag12Rechtsnatur des Behandlungsvertrags12Kontrahierungszwang12Zustandekommen des Behandlungsvertrags121. Vertragsschluss bei Geschäftsunfähigen122. Vertragsschluss bei beschränkt Geschäftsfähigen12Vertragliche Pflichten des Arztes12Behandlungspflicht12	2 3 4 5 6 8
I. III. III. B. II. III.	Der Behandlungsvertrag12Rechtsnatur des Behandlungsvertrags12Kontrahierungszwang12Zustandekommen des Behandlungsvertrags121. Vertragsschluss bei Geschäftsunfähigen122. Vertragsschluss bei beschränkt Geschäftsfähigen12Vertragliche Pflichten des Arztes12Behandlungspflicht12Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung12	2 3 4 5 6 8 8 9
I. III. III. B. II. III.	Der Behandlungsvertrag12Rechtsnatur des Behandlungsvertrags12Kontrahierungszwang12Zustandekommen des Behandlungsvertrags121. Vertragsschluss bei Geschäftsunfähigen122. Vertragsschluss bei beschränkt Geschäftsfähigen12Vertragliche Pflichten des Arztes12Behandlungspflicht12Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung12Aufklärung und Einwilligung des Patienten13	2 3 4 5 6 8 8 9 0
I. III. III. B. II. III.	Der Behandlungsvertrag12Rechtsnatur des Behandlungsvertrags12Kontrahierungszwang12Zustandekommen des Behandlungsvertrags121. Vertragsschluss bei Geschäftsunfähigen122. Vertragsschluss bei beschränkt Geschäftsfähigen12Vertragliche Pflichten des Arztes12Behandlungspflicht12Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung12Aufklärung und Einwilligung des Patienten131. Arten der Aufklärung13	2 2 3 4 5 6 8 8 9 0 1
I. III. III. B. II. III.	Der Behandlungsvertrag12Rechtsnatur des Behandlungsvertrags12Kontrahierungszwang12Zustandekommen des Behandlungsvertrags121. Vertragsschluss bei Geschäftsunfähigen122. Vertragsschluss bei beschränkt Geschäftsfähigen12Vertragliche Pflichten des Arztes12Behandlungspflicht12Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung12Aufklärung und Einwilligung des Patienten131. Arten der Aufklärung132. Umfang der Aufklärungspflicht13	2 2 3 4 5 6 8 8 9 0 1 4
I. III. III. B. II. III.	Der Behandlungsvertrag12Rechtsnatur des Behandlungsvertrags12Kontrahierungszwang12Zustandekommen des Behandlungsvertrags121. Vertragsschluss bei Geschäftsunfähigen122. Vertragsschluss bei beschränkt Geschäftsfähigen12Vertragliche Pflichten des Arztes12Behandlungspflicht12Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung12Aufklärung und Einwilligung des Patienten131. Arten der Aufklärung132. Umfang der Aufklärungspflicht133. Adressaten der Aufklärung13	223456 8890145
I. II. III. B. I. III.	Der Behandlungsvertrag12Rechtsnatur des Behandlungsvertrags12Kontrahierungszwang12Zustandekommen des Behandlungsvertrags121. Vertragsschluss bei Geschäftsunfähigen122. Vertragsschluss bei beschränkt Geschäftsfähigen12Vertragliche Pflichten des Arztes12Behandlungspflicht12Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung12Aufklärung und Einwilligung des Patienten131. Arten der Aufklärung132. Umfang der Aufklärungspflicht133. Adressaten der Aufklärung134. Art und Weise der Aufklärung13	223456 88901457
I. III. IIII. B. II. III. III. III.	Der Behandlungsvertrag12Rechtsnatur des Behandlungsvertrags12Kontrahierungszwang12Zustandekommen des Behandlungsvertrags121. Vertragsschluss bei Geschäftsunfähigen122. Vertragsschluss bei beschränkt Geschäftsfähigen12Vertragliche Pflichten des Arztes12Behandlungspflicht12Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung12Aufklärung und Einwilligung des Patienten131. Arten der Aufklärung132. Umfang der Aufklärungspflicht133. Adressaten der Aufklärung134. Art und Weise der Aufklärung13Dokumentationspflicht13	2 2 3 4 5 6 8 8 9 0 1 4 5 7 7
I. III. IIII. B. I. III. III. III. IIV. V.	Der Behandlungsvertrag12Rechtsnatur des Behandlungsvertrags12Kontrahierungszwang12Zustandekommen des Behandlungsvertrags121. Vertragsschluss bei Geschäftsunfähigen122. Vertragsschluss bei beschränkt Geschäftsfähigen12Vertragliche Pflichten des Arztes12Behandlungspflicht12Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung12Aufklärung und Einwilligung des Patienten131. Arten der Aufklärung132. Umfang der Aufklärungspflicht133. Adressaten der Aufklärung134. Art und Weise der Aufklärung13	2 2 3 4 5 6 8 8 9 0 1 4 5 7 7 8

C.	Vertragliche Pflichten des Patienten	140
I.	Pflicht zur Vergütung von Behandlungsleistungen	140
	1. Geltungsbereich der GOÄ	141
	2. Höhe der Vergütung	142
II.	Mitwirkungspflicht (Compliance)	143
III.	Sonstige Pflichten des Patienten	143
5.	Kapitel: Vertragsarztrecht	147
A.	Grundlagen	147
В.	Die Kassenärztlichen Vereinigungen als Träger	
	der vertragsärztlichen Versorgung	
I.	Organisation	
II.	Aufgaben der Kassenärztlichen Vereinigungen	
III.	Pflichtmitgliedschaft	151
C.	Verträge zwischen Krankenkassen	
	und Leistungserbringern	
I.	Kollektivverträge	152 152
	1. Bundesmantelvertrag, § 82 I SGB V	
	2. Gesamtverträge, § 83 SGB V	
TT	3. Strukturverträge, § 73a SGB V	
II.	Einzelverträge	
	2. Besondere ambulante ärztliche Versorgung, § 73c SGB V	
	a. Vertragspartner	
	b. Anforderungen an die Integrierte Versorgung	
	c. Teilnahme an der Integrierten Versorgung	
	4. Strukturierte Behandlungsprogramme, § 137f SGB V	
III.	Zusammenfassung: Kollektiv- und Einzelverträge in der GKV	
_		
D.	Zulassung zur vertragsärztlichen Versorgung	
I. II.	Verfassungsmäßigkeit des Zulassungserfordernisses	
11.		
	Einzelzulassung	
	a. Gemeinschaftspraxis	
	b. Medizinisches Versorgungszentrum	100

	3. Ermächtigung	8
III.	Bedarfsplanung	9
	1. Bedarfsregelung nach der RVO	
	2. Bedarfsgesteuerte Zulassung nach §§ 99 ff. SGB V	0
	a. Unterversorgung, § 100 SGB V	
	b. Überversorgung, § 101 SGB V	
IV.	Rechtsfolgen der Zulassung	
	1. Vertragsarztsitz und Zweigpraxis	
	2. Pflicht zur vollzeitigen Berufsausübung	
	3. Präsenzpflicht	
	4. Residenzpflicht	
	5. Besondere vertragsärztliche Behandlungspflicht	
	a. Recht zur Ablehnung von Patienten	
	b. Persönliche Leistungserbringung	
	c. Einhaltung der Fachgebietsgrenzen	
	6. Teilnahme am vertragsärztlichen Notdienst	
	7. Anstellungsrecht	0
V.	Der berufliche Status des Vertragsarztes	0
VI.	Ende der Zulassung	1
	1. Ruhen der Zulassung, § 95 V SGB V	2
	2. Entziehung der Zulassung, § 95 VI SGB V	2
	3. Sonstige Beendigungsgründe, § 95 VII SGB V	3
D.	Haus- und fachärztliche Versorgung	5
I.	Hausärztliche Versorgung	
II.	Fachärztliche Versorgung	
E.	Vergütung des Vertragsarztes	7
I.	Grundzüge des Vergütungssystems nach altem Recht	
	1. Einheitlicher Bewertungsmaßstab	8
	2. Gesamtvergütung	8
	3. Honorarverteilung	
	4. Kritik	
II.	Reform des Vergütungssystems	
	1. Einheitlicher Bewertungsmaßstab	3
	2. Euro-Gebührenordnung	4
	3. Morbiditätsbedingte Gesamtvergütung	4
	4. Regelleistungsvolumina	
	5. Fazit	

III.	Konsequenzen des Vergütungssystems für die Vertragsbeziehungen bei Kassenpatienten	100
	für die vertragsbezienungen dei Kassenpatienten	. 190
6.	Kapitel: Leistungserbringung durch Krankenhäuser	203
A.	Das Krankenhaus im medizinischen Versorgungssystem	. 203
I.	Rechtsquellen	
II.	Begriff des Krankenhauses	
III.	Typologie der Krankenhäuser	. 206
IV.		
D.	Krankenhausplanung und -finanzierung	. 210
I.	Planung	. 210
	1. Planungskriterien	
	2. Anspruch auf Aufnahme in den Krankenhausplan	. 212
II.	Finanzierung	
	1. Investitionskosten	
	a. Begriff	
	b. Förderungsmodus	
	2. Betriebskosten	. 214
E.	Organisation des Krankenhauses	
I.	Gliederung des Krankenhauses	
II.	Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Krankenhaus	
III.	Besonderheiten beim Chefarzt	
	1. Der Chefarzt als leitender Angestellter	
	2. Liquidationsrecht	
IV.	Exkurs: Arbeitszeit der Klinikärzte	. 221
F.	Der Behandlungsvertrag	. 223
I.	Kontrahierungszwang	
II.	Rechtsformen des Behandlungsvertrags im Krankenhaus	. 224
	1. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag	. 224
	2. Gespaltener Krankenhausaufnahmevertrag	. 225
G.	Die stationäre Versorgung von gesetzlich versicherten Patienten	
I.	Zugelassene Leistungserbringer in der stationären Versorgung	
	1. Plankrankenhäuser	. 226
	2. Vertragskrankenhäuser	. 227

	3. Vernetzung von ambulanter und stationärer Versorgung	. 228
II.	Der Anspruch auf stationäre Versorgung nach SGB V	. 230
	1. Abgrenzung der stationären Behandlung	. 230
	2. Nachrang der vollstationären Behandlung	
	3. Umfang des Anspruchs	. 231
III.	Vergütung von Krankenhausleistungen durch die Krankenkassen	
	1. Vertragsschluss	
	2. Tagessätze und Fallpauschalen	
7.	Kapitel: Versorgung mit Arzneimitteln	. 237
A.	Begriff des Arzneimittels	. 238
В.	Genehmigungsvorbehalte im Arzneimittelrecht	
I.	Herstellungserlaubnis	
II.	Zulassung von Arzneimitteln	
	1. Europäisches Zulassungsverfahren	
	2. Dezentrales Zulassungsverfahren	. 244
	3. Zulassung nach deutschem Recht	. 245
	a. Zulassungsantrag, § 22 AMG	
	b. Verfahren	
	c. Anspruch auf Zulassung	
	d. Zulassung von Generika	. 250
***	e. Rücknahme, Widerruf, Ruhen und Erlöschen der Zulassung	
111.	Abgabe von Arzneimitteln	
	1. Abgabeverbote	
	2. Apothekenpflicht	
	3. Verschreibungspflicht	. 256
C.	Rechtsstellung der Apotheker	. 257
I.	Approbation	. 257
II.	Apothekenerlaubnis	. 258
	1. Erteilungsvoraussetzungen	
	2. Mehr- und Fremdbesitzverbot	
	Aufgaben des Apothekers	
IV.	Versandhandel als besondere Vertriebsform	. 261
	Versorgung mit Arzneimitteln im Rahmen der GKV	
1.	Anspruch der Versicherten	. 264

	1. Verordnungsfähigkeit und Zulassung	265
	2. Ausschluss nicht verschreibungspflichtiger Arzneimittel	266
	3. Ausschluss von Bagatell- und Lifestyle-Arzneimitteln	
	4. Verordnung besonderer Arzneimittel	267
	5. Off label-use	
	6. Verordnungsfähigkeit nicht zugelassener Arzneimittel	269
II.	Rechtsbeziehungen der Krankenkassen zu den Apotheken	270
III.	Rechtsbeziehungen zu pharmazeutischen Unternehmen	271
E.	Entgelte für Arzneimittel	273
I.	Zulässige Preisspannen nach AMPreisV	273
II.	Rabattpflichten nach SGB V	274
III.	Bestimmung von Festbeträgen	276
	1. Vereinbarkeit mit Verfassungs- und Europarecht	
	2. Verfahren der Festbetragsbestimmung	277
	3. Folge der Festbetragsregelung	278
8.	Kapitel: Heil- und Hilfsmittelrecht	
A.	Versorgung mit Heilmitteln	282
I.	Berufsrecht	282
II.	Heilmittel in der gesetzlichen Krankenversicherung	
	1. Umfang des Anspruchs	283
	2. Zulassung zur Leistungserbringung	284
	a. Zulassungsvoraussetzungen	284
	b. Rahmenempfehlungen und Versorgungsverträge	286
	3. Rechtsbeziehungen bei der Leistungserbringung	
В.	Versorgung mit Hilfsmitteln	290
I.	Berufsrecht	290
II.	Hilfsmittel in der gesetzlichen Krankenversicherung	
	1. Umfang des Anspruchs	
	a. Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens	
	b. Brillen und Kontaktlinsen	294
	c. Leistungsausschluss nach § 34 IV SGB V	
	d. Hilfsmittelrichtlinie des GBA	
	2. Hilfsmittelverzeichnis	
	a. Aufnahme von Hilfsmitteln	
	b. Verbindlichkeit des Hilfsmittelverzeichnisses	

III.	Zulassung von Leistungserbringern zur Hilfsmittelversorgung	
	1. Vertragsschluss nach Ausschreibung gemäß § 127 I SGB V	
	2. Rahmenverträge nach § 127 II SGB V	
	3. Einzelverträge nach § 127 III SGB V	301
IV.	Vergütung	301
V.	Abgrenzung zur Hilfsmittelversorgung im Pflegeversicherungsrecht	302
9.	Kapitel: Arzthaftungsrecht	305
A.	Allgemeines	305
В.	Fehlverhalten des Arztes	308
I.	Behandlungsfehler	308
	1. Diagnosefehler	
	2. Therapiefehler	
	3. Übernahmeverschulden	311
	4. Therapeutische Sicherheitsaufklärung	312
II.		
III.	Dokumentationsmängel	314
C.	Sorgfaltsmaßstab	
I.	Objektiver Sorgfaltspflichtverstoß	
II.	Therapiefreiheit	316
D.	Kausalität und Zurechnung	317
	•	
E.	Besonderheiten bei der Krankenhaushaftung	
I.	Grundlagen der Krankenhaushaftung	
II.	Organisationsverschulden des Krankenhausträgers	
	1. Anforderungen an die Organisation	
	2. Arbeitsteilung und Haftung	
	3. Behandlung durch Ärzte in Ausbildung	
	4. Kapazitätsmängel	
III.	Aufklärungsfehler	326
F.	Beweislastverteilung	328
I.	Substantiierungspflichten des Patienten	
II.	Beweiserleichterung im Arzthaftpflichtprozess	
	1. Vermutung des Verschuldens	329
	2. Voll beherrschbare Risiken	

	3. Grobe Behandlungstehler	
	4. Beweislastverteilung bei Aufklärungsfehlern	2
	5. Beweislastverteilung bei Dokumentationsfehlern	2
G.	Umfang des Schadenersatzes	4
10.	.Kapitel: Strafrechtliche Verantwortlichkeit von Ärzten 339	9
A.	Abgrenzung von Arzthaftungsrecht und Arztstrafrecht $\dots 340$	0
B.	Die ärztliche Behandlung ohne/gegen den Willen des Patienten $\dots 34$	1
I.	Heilbehandlung als Körperverletzung	1
II.	Kritik in der Literatur	1
	1. Erfolgstheorie	1
	2. Straffreiheit des regelgerechten Heileingriffs	2
III.	Stellungnahme	3
IV.	Die Einwilligung des Patienten	4
	1. Aufklärung als Wirksamkeitsvoraussetzung	5
	2. Die mutmaßliche Einwilligung	6
	a. Patientenverfügung 340	6
	b. Operationserweiterung 34	7
	3. Die Bedeutung von Irrtümern	8
C.	Strafrechtliche Bewertung von Behandlungsfehlern	9
I.	Begriff des Behandlungsfehlers	
II.	Sorgfaltsmaßstab	
	Schuld	
IV.	Behandlungsfehler durch Unterlassen	0
D.	Sterbehilfe als Straftat	1
I.	Aktive Sterbehilfe	1
II.	Indirekte Sterbehilfe	
III.	Passive Sterbehilfe	
	1. Begriff und Voraussetzungen	
	2. Mutmaßlicher Wille	
	3. Passive Sterbehilfe bei Betreuung	5

E.	Ärztliche Beteiligung am Suizid	357
I.	Aktive Unterstützung der Selbsttötung	357
	1. Abgrenzung zwischen Beihilfe zum Selbstmord	
	und Tötung auf Verlangen	357
	2. Voraussetzungen der Tötung auf Verlangen	
II.	Hilfeleistungspflichten beim Suizid	
	1. Strafbarkeit wegen unterlassener Hilfeleistung	
	2. Strafbarkeit wegen Tötungsdelikten durch Unterlassen	
F.	Verletzung der ärztlichen Schweigepflicht	362
I.	Anvertrauen eines Geheimnisses	
II.	Offenbaren eines Geheimnisses	363
III.	Fehlende Befugnis zur Offenbarung	
	1. Einwilligung des Patienten	
	2. Mutmaßliche Einwilligung des Patienten	
	3. Gesetzliche Offenbarungspflichten	
	4. Offenbarung im Notstand nach § 34 StGB	
Mu	sterklausuren	369
Fall	1 (Bürgerliches Recht)	369
	2 (Öffentliches Recht)	
	3 (Strafrecht)	
Lite	eraturverzeichnis	386
Sac	hwortverzeichnis	392